

Inhaltsverzeichnis

Vor-Sätze	7
-----------------	---

Erinnerung an die Voraussetzungen	15
---	----

I. Eine Tour d'horizon durch Lyrik-Theorien zwischen 1946 und 1965	15
1. Vom blinden Singen	15
2. Der halbierte Gottfried	17
3. Erlesene Leere vom Lehrstuhl	22
4. Versuch, Adornos Endspiel nicht zu verstehen	29
5. Vom unbekannten BB	34
6. Aussichtslose Gegenrede	37
7. Feine Risse	40
II. Splitter 1965—1969	43

Die strenge Form und die Mystik der Rationalität

Zum Werk von Eugen Gomringer	47
1. Vorbemerkung	47
2. Zeit der Bilanzen	49
3. Sind Worte Schatten?	52
worte sind schatten, 1958	52
Formbeschreibung	53
Das Spiel der Formen	54
4. Die bewegte Beweglichkeit	55
beweglich weil weglos, 1963	55
Formbeschreibung	55
Inhaltsanalyse	56
5. Sprache: Inhalt und Zeichen	57
6. Der neue Leser	60
7. Das Helle und das Dunkel	65
schweigen, 1960	67
das schwarze geheimnis, 1953	68
wie weiss ist wissen die weisen, 1975	72
8. Der meditative Grundzug der 'konkreten poesie'	74
9. ‚das stundenbuch‘, 1965	80
Formbeschreibung	82
Inhaltsanalyse	83
10. Das Erbe	85

Literarische Karriere im Rhythmus des Mäanders

Zur Lyrik Hans Magnus Enzensbergers	94
1. Sprache oder Gegenstand? Bestimmungen der Lyrik zwischen 1957 und 1962	94
2. Durchgang durch die frühe Lyrik (1957—1964)	103
‚geburtsanzeige‘, 1957	103

„ins lesebuch für die oberstufe“, 1957	106
„an alle fernsprechteilnehmer“, 1960	110
„flechtenkunde“, 1964	114
3. Verwerfung der Schönen Literatur	120
Theoretische Grundlagen: Medien-Kritik	120
Strafgericht über die westdeutsche Literatur nach 1945	125
Aufriß einer neuen Ästhetik	130
4. Die Theorie der Faktografie: Dokument und Fiktion	133
„Das Verhör von Habana“, 1970	133
„Der kurze Sommer der Anarchie“, 1972	135
„Der Weg ins Freie“, 1975	137
5. Zurück ins Totenhaus der Poesie: das „Mausoleum“	139
Rückstände, Rückfälle	139
„Über die Schwierigkeiten der Umerziehung“, 1971	140
„Finnischer Tango“, 1973	141
„M. A. B. (1814—1876)“, 1975	143

Im Zeichen des ewigen Juden

Zur Konkretion des politischen Engagements in der Lyrik Erich Frieds	153
1. Die jüdische Frage	153
2. Dreißig Jahre Spracharbeit an einem Bild	154
„Ägypten“, 1946, 1958	154
„Wadi“, 1964	156
Zwischenbilanz und ein Widerruf, lyrisch	159
„Bibelfest“, 1967	162
„Höre, Israel“ (I), 1967	166
„Höre, Israel“ (II), 1974	170
3. Wenn man so unter die Deutschen kommt	175
„Auf den Tod des Generalbundesanwalts Siegfried Buback“, 1977 ..	176
... und die Folgen	183
4. Die Konventionalität literarischer Neuerung	186
„Fußnote zu einer Fußnote“, 1974	187
„Zweifel an der Sprache“, 1974	189
„Die Wiedergeburt der Dichtung“, 1969	192
„Engagiertes Gedicht“, 1972	193
5. Ausblick ins Offene	195

Apoll ist tot. Ein Apollo-Programm für Lyrik

Zu den Gedichten Rolf Dieter Brinkmanns	197
1. Auftakt in Prosa	197
2. Das lyrische Debut	200
„Flimmrig“, 1967	200
„Einfaches Bild“, 1967	203
„Bild“, 1967	205
3. Aufbruch in Räume neuer Erfahrung	209
„Wie ein Pilot“, 1968	211

„Die Dunkelheit als ein Dunst für meine Frau“, 1968	216
„ACID“, 1968	218
Vorbild USA	219
Desengagement	221
Musik	221
Klischee	222
Technik statt Geschichte	225
„Gras“, 1970	229
Die Pause	231
4. Westwärts: Die Heimkehr aus der Utopie	232
„Ein Skunk“, 1975	234
Die Geschichte und der Augenblick	236
Zuletzt: die Sprache	238
„Improvisation 3“, 1975	239
Ränder	240
Noch einmal: der Mond	242
„Einen jener klassischen schwarzen Tangos in Köln“, 1975	243
Vom Mond zurück	244
Zwischen Erde und Mond: die Wolken	245
 Montierte Wirklichkeit aus zweiter Hand	
Dokumente im Gedicht und als Gedicht	246
1. Ein Beispiel zum Einstand: Peter Handke: „Die japanische Hit- parade vom 25. Mai 1968“	246
2. Musterung des Gegenstandes	250
3. Methodologisches Trockentraining	251
Das totale Zitat	251
Am Rand der Theorie	254
4. Zwischen dem Ab-Bild und der Erfindung von Wirklichkeiten: Formtypen der Dokumentar-Lyrik	257
5. Paradigma Zeitung	259
6. Das Gedicht als objet trouvé	268
Beispiel I: Peter Handke: „Die Aufstellung des 1. FC Nürnberg vom 27. 1. 1968“	270
Beispiel II: Horst Bienek: „Chöre zum Mitsingen“, 1969	273
Beispiel III: Erich Fried: „Tiermarkt/Ankauf“, 1970	275
7. Das Gedicht als Collage	279
Zum Begriff der Collage	279
Die Grenze zwischen ‘konkreter poesie’ und Dokumentar-Lyrik ..	280
8. Letzte leichtsinnige Text-Revue	285
Beispiel I: Jochen Gerz: „Das Neue Telefonbuch von Paris“, 1968/69	285
Beispiel II: Gerhard Rühm: „dokumentarische sonette 21. juli bis 3. august 1969“	288
Beispiel III: Erich Fried: „Klosettumfrage im British Museum“, 1970	293
Beispiel IV: Peter Handke: „Deutsche Gedichte“ 1969	295